

Jugendhaus Leonberg installiert Solaranlage

Nachdem am vergangenen Dienstag im Gemeinderat erste Weichenstellungen für das neue Jugendhaus erfolgt sind, unternahm der Jugendhausverein jetzt einen weiteren Schritt, um die Finanzierung des geplanten Neubaus sicherzustellen. Innerhalb von nur 5 Tagen Projektlaufzeit wurde dank unzähliger ehrenamtlicher Helfer die neue 22 kWp-Solaranlage des Jugendhausvereins in Betrieb genommen.

Bekanntlich hat der Jugendhausverein der Stadt Leonberg angeboten, den dringend erforderlichen Ersatz für die Beat Baracke in Eigenregie in Eltingen zu errichten. Unter städtischer Regie würde ein vergleichbarer Neubau etwa 1,2 Millionen Euro kosten. Da diese Mittel im städtischen Haushalt nicht verfügbar sind, soll der städtische Zuschuss auf etwa 300.000 Euro begrenzt werden. Diese Mittel soll die Stadt aus den außerplanmäßigen Einnahmen durch den Verkauf des alten Jugendhausgrundstücks bekommen, die ohne das Neubau-Projekt so nicht erzielbar gewesen wären. Das Angebot des Jugendhausvereins sorgt somit für ein durchaus "lukratives Geschäft" für die Stadt, denn sie bekommt damit ein neues Aushängeschild im Gegenwert von 1,2 Millionen Euro zu einem äußerst günstigen Preis. Zumal selbst die 300.000 Euro Zuschuss sich durch die stark sinkenden laufenden Unterhaltungskosten im Vergleich zu einem städtischen Neubau für die Stadt nach ersten Hochrechnungen nach spätestens 15 Jahren wieder vollständig amortisieren.

Um den Grundstock für den Finanzierungsanteil des Jugendhausvereins zu sichern, haben die Ehrenamtlichen jetzt einen wichtigen ersten Schritt in die Tat umgesetzt: Am vergangenen Wochenende haben sie auf einem gemieteten Flachdach in Ostfildern/Ruit die neue PV-Anlage des Jugendhausvereins errichtet und in Betrieb genommen. Die Anlage ist etwa 350 qm groß und wird eine Leistung von etwa 22 kWp haben.

Die Anlage wird später das Dach des neuen Jugendhauses schmücken. Um nicht von den zunächst für den 9. März angekündigten, dramatischen Kürzungen der Einspeisevergütung getroffen zu werden, musste die aus etwa 250 PV-Modulen bestehende Anlage in kürzester Zeit fertiggestellt werden. Nach der Gemeinderatsentscheidung am vorletzten Dienstag musste daher alles extrem schnell gehen: Gleich am nächsten Tag war das erste Treffen mit dem Besitzer des Dachs. Am Donnerstag waren alle Planungen unter Dach und Fach, ein Kran wurde bestellt und unzählige potentielle Helfer wurden angefragt. Und am Samstag, den 3. März wurde das Projekt mit der tatkräftigen Hilfe von etwa 20 Ehrenamtlichen und dank der großzügigen Unterstützung der Firma Krannich Solar GmbH & Co. KG aus Weil der Stadt / Hausen verwirklicht. Nachdem die Rest- und Anschlussarbeiten zunächst für den 8. März eingeplant waren, wurde inzwischen - nach der neuerlichen Änderung der EEG-Frist (1. April) - dieser Termin auf den nächsten Samstag gelegt.

"Wer die Kreativität und das außerordentlich hohe Engagement unserer Ehrenamtlichen unterschätzt, kennt den Leonberger Jugendhausverein noch nicht und unterschätzt völlig, was wir alles zu leisten imstande sind", so der Vorsitzende, Martin Riethmüller. *"Die Jugendlichen sind jetzt schon Feuer und Flamme, bei der Realisierung ihres neuen Jugendhauses mitzuhelfen wo sie nur können."* Der Vorsitzende hofft weiter auf die breite Unterstützung der Bevölkerung für dieses für Leonberg wegweisende

bürgerschaftliche Projekt des Leonberger Jugendhausvereins, das die Stadt ein gutes Stück voranbringen wird und eindrücklich zeigt, was auch in Zeiten äußerst knapper Kassen mit viel Eigeninitiative, Engagement und Liebe zu seiner Heimatstadt erreicht werden kann.

Die Solaranlage wird insgesamt netto etwa 80.000 Euro erwirtschaften. Mit den für das Neubauprojekt vorgesehenen Rücklagen des Vereins und den bereits jetzt eingegangenen Spenden unserer Mitglieder stehen weitere 70.000 Euro zur Verfügung. Eigenleistungen und bereits zugesagte Spenden von Handwerkern summieren sich inzwischen auf weitere 150.000 Euro. So steht bereits ein Jahr vor Baubeginn fast das zweite Drittel der Finanzierung. Das letzte Drittel kann angegangen werden, sobald der Erbbaupachtvertrag beschlossen wird und damit die Zuschussanträge bei z.B. Stiftungen, Lotterien, Kreis und Land gestellt werden können. Und es sind natürlich auch weiterhin Spenden jederzeit willkommen.